

Antragsteller:

Name:

Adresse

Telefon:

E-Mail:

*europäisch & weltoffen*

Gutachterausschuss des Saarpfalz-Kreises

66424 Homburg
Am Forum 1

Telefon: 06841 104-8434

Telefax: 06841 104-7141

eMail: gutachterausschuss@saarpfalz-kreis.de

Internet: <http://www.saarpfalz-kreis.de>**Antrag auf Erteilung einer schriftlichen Auskunft über Vergleichsfaktoren****Angaben zum Grundstück:**

Objektadresse:	
Datum:	

Merkmale:

Bodenrichtwert:	wird vom Gutachterausschuss ausgefüllt			
Grundstücksgröße:	Wohnfläche:	Baujahr:		
Haustyp:	☐ Freistehendes Einfamilienhaus ☐ Doppelhaushälfte, Reihenendhaus, Zweifamilienhaus ☐ Reihennittelhaus			
Ausstattung:	bitte in untenstehender Tabelle ankreuzen			
nur ausfüllen, wenn Baujahr vor 1950	Modernisierungen (keine Reparaturen), die zu einer wesentlichen Werterhöhung im Vergleich zum ursprünglichen Zustand des Gebäudes führten	vollständig	teilweise	keine Modernisierung
	Austausch der Fenster (Wärmeschutzverglasung/Isolierverglasung)	☐	☐	☐
	Wärmedämmung der Fassade	☐	☐	☐
	Dacherneuerung einschl. Wärmedämmung	☐	☐	☐
	Austausch Heizungsanlage (Brennwertkessel/Niedertemperaturkessel)	☐	☐	☐
	Erneuerung eines bestehenden Bades	☐	☐	☐
	Erneuerung der Elektroinstallation	☐	☐	☐
	Veränderung des Grundrisses	☐	☐	☐
Sanierung der Fußböden	☐	☐	☐	

Bitte immer ausfüllen:

Zutreffende Felder bitte ankreuzen:

Außenwände (23 %)

	Holzfachwerk, Ziegelmauerwerk; Fugenglattstrich, Putz, Verkleidung mit Faserzementplatten, Bitumenschindeln oder einfachen Kunststoffplatten; kein oder deutlich nicht zeitgemäßer Wärmeschutz (vor ca. 1980)	1
	ein-/zweischaliges Mauerwerk, z.B. Gitterziegel oder Hohlblocksteine; verputzt und gestrichen oder Holzverkleidung; nicht zeitgemäßer Wärmeschutz, Wärmedämmverbundsystem (vor ca. 1995)	2
	ein-/zweischaliges Mauerwerk, z.B. aus Leichtziegeln, Kalksandsteinen, Gasbetonsteinen; Edelputz; Wärmedämmverbundsystem oder Wärmedämmputz (nach ca. 1995)	3
	Verblendmauerwerk, zweischalig, hinterlüftet, Vorhangfassade (z.B. Naturschiefer); Wärmedämmung (nach ca. 2005)	4
	aufwendig gestaltete Fassaden mit konstruktiver Gliederung (Säulenstellungen, Erker etc.), Sichtbeton-Fertigteile, Natursteinfassade, Elemente aus Kupfer-/ Eloxalblech, mehrgeschossige Glasfassaden; Dämmung im Passivhausstandard	5

Dach (15 %)

	Dachpappe, Faserzementplatten/Wellplatten; keine bis geringe Dachdämmung	1
	einfache Betondachsteine oder Tondachziegel, Bitumenschindeln; nicht zeitgemäße Dachdämmung (vor ca. 1995)	2
	Faserzement-Schindeln, beschichtete Betondachsteine und Tondachziegel, Folienabdichtung; Rinnen und Fallrohre aus Zinkblech; Dachdämmung (nach ca. 1995)	3
	glasierte Tondachziegel, Flachdachausbildung tlw. als Dachterrassen; Konstruktion in Brettschichtholz, schweres Massivflachdach; besondere Dachformen, z.B. Mansarden-, Walmdach; Aufsparrendämmung, überdurchschnittliche Dämmung (nach ca. 2005)	4
	hochwertige Eindeckung z.B. aus Schiefer oder Kupfer, Dachbegrünung, befahrbares Flachdach; aufwendig gegliederte Dachlandschaft, sichtbare Bogendachkonstruktionen; Rinnen und Fallrohre aus Kupfer; Dämmung im Passivhausstandard	5

Fenster- und Außentüren (11 %)

	Einfachverglasung; einfache Holztüren	1
	Zweifachverglasung (vor ca. 1995); Haustür mit nicht zeitgemäßem Wärmeschutz (vor ca. 1995)	2
	Zweifachverglasung (nach ca. 1995), Rollläden (manuell); Haustür mit zeitgemäßem Wärmeschutz (nach ca. 1995)	3
	Dreifachverglasung, Sonnenschutzglas, aufwendigere Rahmen, Rollläden (elektr.); höherwertige Türanlage z.B. mit Seitenteil, besonderer Einbruchschutz	4
	große feststehende Fensterflächen, Spezialverglasung (Schall- und Sonnenschutz); Außentüren in hochwertigen Materialien	5

Innenwände und -türen (11 %)

	Fachwerkwände, einfache Putze/ Lehmputze, einfache Kalkanstriche; Füllungstüren, gestrichen, mit einfachen Beschlägen ohne Dichtungen	1
	massive tragende Innenwände, nicht tragende Wände in Leichtbauweise (z.B. Holzständerwände mit Gipskarton), Gipsdielen; leichte Türen, Stahlzargen	2
	nicht tragende Innenwände in massiver Ausführung bzw. mit Dämmmaterial gefüllte Ständerkonstruktionen; schwere Türen, Holzzargen	3
	Sichtmauerwerk, Wandvertäfelungen (Holzpaneele); Massivholztüren, Schiebetürelemente, Glastüren, strukturierte Türblätter	4
	gestaltete Wandabläufe (z.B. Pfeilervorlagen, abgesetzte oder geschwungene Wandpartien); Vertäfelungen (Edelholz, Metall), Akustikputz, Brandschutzverkleidung; raumhohe aufwendige Türelemente	5

Deckenkonstruktion und Treppen (11 %)

	Holzbalkendecken ohne Füllung, Spalierputz; Weichholztreppe in einfacher Art und Ausführung; kein Trittschallschutz	1
	Holzbalkendecken mit Füllung, Kappendecken; Stahl- oder Hartholztreppe in einfacher Art und Ausführung	2
	Beton- und Holzbalkendecken mit Tritt- und Luftschallschutz (z.B. schwimmender Estrich); geradläufige Treppen aus Stahlbeton oder Stahl, Harfentreppe, Trittschallschutz	3
	Decken mit größerer Spannweite, Deckenverkleidung (Holzpaneele/Kassetten); gewendelte Treppen aus Stahlbeton oder Stahl, Hartholztreppeanlage in besserer Art und Ausführung	4
	Decken mit großen Spannweiten, gegliedert, Deckenvertäfelungen (Edelholz, Metall); breite Stahlbeton-, Metall- oder Hartholztreppeanlage mit hochwertigem Geländer	5

Fußböden (5 %)

	ohne Belag	1
	Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden einfacher Art und Ausführung	2
	Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden besserer Art und Ausführung, Fliesen, Kunststeinplatten	3
	Natursteinplatten, Fertigparkett, hochwertige Fliesen, Terrazzobelag, hochwertige Massivholzböden auf gedämmter Unterkonstruktion	4
	hochwertiges Parkett, hochwertige Natursteinplatten, hochwertige Edelholzböden auf gedämmter Unterkonstruktion	5

Sanitäreinrichtungen (9 %)

	einfaches Bad mit Stand-WC; Installation auf Putz, Ölfarbenanstrich, einfache PVC-Bodenbeläge	1
	1 Bad mit WC, Dusche oder Badewanne; einfache Wand- und Bodenfliesen, teilweise gefliest	2
	1 Bad mit WC, Dusche und Badewanne, Gäste-WC; Wand- und Bodenfliesen, raumhoch gefliest	3
	1–2 Bäder mit tlw. zwei Waschbecken, tlw. Bidet/Urinal, Gäste-WC, bodengleiche Dusche; Wand- und Bodenfliesen; jeweils in gehobener Qualität	4
	mehrere großzügige, hochwertige Bäder, Gäste-WC; hochwertige Wand- und Bodenplatten (oberflächenstrukturiert, Einzel- und Flächendekors)	5

Heizung (9 %)

	Einzelöfen, Schwerkraftheizung	1
	Fern- oder Zentralheizung, einfache Warmluftheizung, einzelne Gasaußenwandthermen, Nachtstromspeicher, Fußbodenheizung (vor ca. 1995)	2
	elektronisch gesteuerte Fern- oder Zentralheizung, Niedertemperatur- oder Brennwertkessel	3
	Fußbodenheizung, Solarkollektoren für Warmwassererzeugung, zusätzlicher Kaminanschluss	4
	Solarkollektoren für Warmwassererzeugung und Heizung, Blockheizkraftwerk, Wärmepumpe, Hybrid-Systeme; aufwendige zusätzliche Kaminanlage	5

Sonstige technische Ausstattung (6 %)

	sehr wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen, kein Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter), Leitungen teilweise auf Putz	1
	wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen	2
	zeitgemäße Anzahl an Steckdosen und Lichtauslässen, Zählerschrank (ab ca. 1985) mit Unterverteilung und Kippsicherungen	3
	zahlreiche Steckdosen und Lichtauslässe, hochwertige Abdeckungen, dezentrale Lüftung mit Wärmetauscher, mehrere LAN- und Fernsehanschlüsse	4
	Video- und zentrale Alarmanlage, zentrale Lüftung mit Wärmetauscher, Klimaanlage, Bussystem	5

Bemerkungen/Besonderheiten:

Erklärung des Antragstellers/ der Antragstellerin:

Ich verpflichte mich, die für die Auskunft gemäß Gutachterausschuss Gebührenverordnung (GutVO) anfallenden Gebühren zu entrichten. Die Gebühr berechnet sich nach dem Zeitaufwand.

Gemäß Gutachtergebührenverordnung (GutGebVo Punkt 9.2) wird **je angefangene halbe Stunde** eine Gebühr von 30,74 € erhoben.

Lfd.-Nr.	Gegenstand	Gebühr je angefangene halbe Stunde
9.1	durch Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes oder vergleichbare Beschäftigte	41,80 Euro
9.2	durch Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes oder vergleichbare Beschäftigte	30,74 Euro
9.3	durch Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes oder vergleichbare Beschäftigte	25,52 Euro

Mir ist bekannt, dass mit den Angaben der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses keine Aussage über die Verwendbarkeit im Einzelfall verbunden ist.

Diese Auskunft stellt **keine** Verkehrswertermittlung nach § 193 BauGB dar.

Ort, Datum

Unterschrift, ggf. Stempel

Hinweise zu den relevanten Merkmalen

Baujahr:

Als Baujahr geben Sie bitte das Jahr der Errichtung der Immobilie an. Sollte das Gebäude vor 1950 errichtet worden sein, geben Sie bitte die durchgeführten Modernisierungen an.

Wohnfläche:

Geben Sie bitte die Wohnfläche auf- bzw. abgerundet auf volle m² an.

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören und dem Wohnen dienen. Zur Wohnfläche gehört nicht die Grundfläche von sog. Zubehörräumen wie Keller oder Dachräume, von Räumen, die den Anforderungen des Bauordnungsrechts nicht genügen, sowie von Geschäfts- und Wirtschaftsräumen.

Die Berechnung der Wohnfläche richtet sich in der Regel nach der Wohnflächenverordnung (WoFV) vom 01.01.2004 (BGBl. I S. 2346) bzw. bei vor diesem Datum errichteten Wohnungen nach der II. Berechnungsverordnung (II. BV) in der Fassung vom 12. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2178), zuletzt geändert durch Art. 3 VO vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346).

Flächen mit einer Höhe von 2,00 m bis 1,00 m zählen zur Hälfte (z. B. Dachschrägen).

Flächen mit einer Höhe unter 1,00 m werden gar nicht auf die Wohnfläche angerechnet.

Die Größe des Balkons wird zu 25 % der Fläche angerechnet.

Grundstücksfläche:

Geben Sie hier bitte die Grundstücksgröße in m² an.

Die Grundstücksfläche wird nur bei der Ermittlung des Preises von Ein- bzw. Zweifamilienhausgrundstücken und Reihenhäusern/Doppelhaushälften berücksichtigt.

FB 24 Gutachterausschuss des Saarpfalz-Kreises
- Geschäftsstelle -



Einwilligung Datenschutz nach Art. 6 und 7 DSGVO

FÜR:

- ☐ Antrag auf Bodenrichtwertauskunft
- ☐ Antrag auf Auskunft aus der Kaufpreissammlung
- ☐ Antrag auf Erstellung von Vergleichsfaktoren
- ☐ Antrag zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Antragsbezogen die personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mailadresse) in der notwendigen Bearbeitungssoftware und der Handakte erfassen und längstens 6 Jahre speichern.

Eine Einsichtnahme durch oder Übermittlung an Dritte ist ausgeschlossen.

Ohne eine schriftliche Einwilligung des Antragstellers kann der gewünschte Antrag nicht bearbeitet werden. Diese schriftliche Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Name:

Adresse:

E-Mail:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Hinweis zum Datenschutz:

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei der Verarbeitung durch den Saarpfalz-Kreis nach Art. 13 und 14 der europäischen Datenschutzgrundverordnung finden sich auf der Internetseite des Saarpfalz-Kreises unter: <https://www.saarpfalz-kreis.de/datenschutzerklaerung>

Auf Wunsch übersenden wir diese Informationen auch in Papierform.